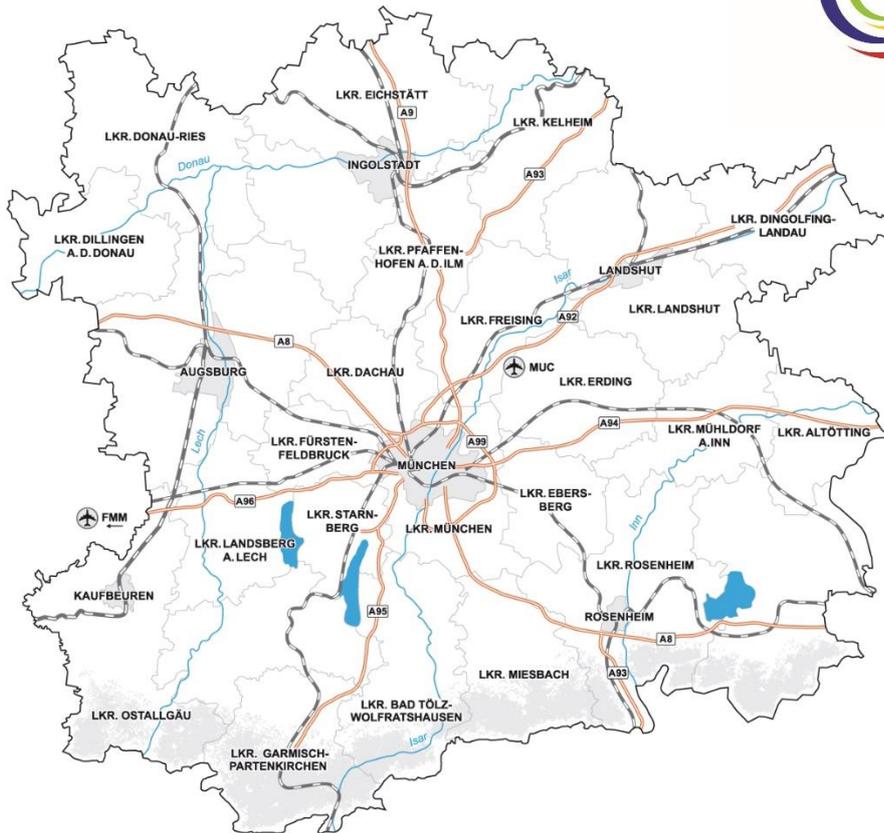




EUROPÄISCHE
METROPOLREGION
MÜNCHEN e.V.



Bayerische
Architektenkammer



Landeshauptstadt
München

bauKULTUR

BUNDESSTIFTUNG



Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



Preis für Baukultur der Metropolregion München 2025 – Transformation mit Qualität

Ausschreibung

Die Metropolregion München, als einer der attraktivsten Wirtschafts- und Lebensräume Deutschlands, weist ein sehr dynamisches Bevölkerungswachstum auf. Ihre Baukultur prägt die Standortqualität und ist damit ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die künftige Entwicklung der Metropolregion. Um ihre Attraktivität bei der aktuellen Dynamik zu bewahren, bedarf es vor allem eines hohen Qualitätsbewusstseins beim Umgang mit den aktuellen Herausforderungen.

Der Europäische Metropolregion München (EMM) e.V. lobt deshalb bereits zum vierten Mal in Kooperation mit der Bayerischen Architektenkammer, der Landeshauptstadt München, dem Bayerischen Städtetag sowie dem Bayerischen Gemeindetag und der Bundesstiftung Baukultur den Preis für Baukultur der Metropolregion München aus. Der Preis steht unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministers für Wohnen, Bau und Verkehr Herrn Christian Bernreiter, MdL.

Der Preis zeichnet herausragende Leistungen im Städte-, Wohnungs-, Dienstleistungs-, Handel- und Gewerbebau, bei Bauten für Bildung, Kultur und Sport, Ver- und Entsorgung, bei Technik- und Verkehrsbauten sowie bei der Gestaltung öffentlicher und mehrfach nutzbarer Räume aus. Die prämierten Projekte sollen aufzeigen, welchen Beitrag das zeitgemäße Bauen in den urbanen und in den ländlichen Bereichen der Metropolregion München leisten kann, um aktuelle Herausforderungen wie unterschiedliches Wachstum in den Regionen, die Energie-, Klima- und Verkehrswende, globale Trends wie wirtschaftliche Transformation, Krisenresilienz und demografischen Wandel oder die tägliche Versorgung insbesondere mit Infrastrukturangeboten zu bewältigen.

Der Preis für Baukultur der Metropolregion München 2025 wird für die Kategorie **“Gemischt genutzte Quartiere, Stadt- und Ortsteilzentren“** ausgelobt. Zusätzlich kann die Jury einen **Sonderpreis „Orte für gutes Zusammenleben“** vergeben.

Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekten, Stadtplaner, Ingenieure, Projektentwickler, Städte und Gemeinden sowie Bauherren sind eingeladen, Projekte einzureichen, die in der Metropolregion München in den letzten sechs Jahren realisiert wurden.

Beurteilungskriterien:

Zur Beurteilung dienen folgende Kriterien:

Städtebauliche Kriterien gemischt genutzter Quartiere :

- Städtebauliche, freiraumplanerische und landschaftliche Integration
- Nutzungsmischung, Angebotsvielfalt (kulturell, sozial, kommerziell...)
- Innovationsgrad und Beitrag zu aktuellen Transformationsprozessen (Mobilitätswende, Energiewende...)
- Gemeinschaftsorientiertes Wohnen (Baugenossenschaften, Baugemeinschaften, alternative Wohnkonzepte...), Werkwohnungen
- Dezentrale, maßstabsgerechte Angebote wirtschaftlicher Aktivitäten (Co-Working, dritte Arbeitsorte, Start-ups...)

Architektonische und freiraumplanerische Kriterien

- Entwurfs-, Material- und Gestaltungsqualität
- Umgang mit dem Bestand (baulicher oder freiraumplanerischer Art, auch: Umnutzung/ Nutzungserweiterung)
- Resilienz (Flexible Nutzbarkeit, Rückbaubarkeit, Anpassbarkeit an wechselnde Anforderungen...)
- Schonender und sparsamer Umgang mit Fläche, angemessene Dichte und Erschließung

Kriterien Nachhaltigkeit (ökonomisch, ökologisch & sozial)

- Alltagstauglichkeit, Nutzbarkeit (u. a. Barrierefreiheit, Gender, Inklusion...)
- Soziale Innovation (Demographischer Wandel, Integration ...)
- Bezahlbarer, familien- und bedarfsgerechter Wohnraum
- Ressourceneinsatz, Energieversorgung und Energieeffizienz
- Berücksichtigung unterschiedlicher Mobilitätsformen und ihre Vernetzung (z. B. Car-/ Bike-Sharing, E-Mobilität, ÖPNV, P+R/ B+R, integrierte Mobilitätsstationen, Mobilitätsmanagement)
- Kooperative und co-kreative Planung, Bürgerbeteiligung, Bauherren- und Akteurskooperation

Jury:

- Doris Baumgartl, Oberbürgermeisterin, Stadt Landsberg am Lech
- Johannes Doll, Bau- und Umweltreferent, Stadt Landshut
- Prof. Lydia Haack, Architektin, Stadtplanerin, Präsidentin der ByAK
- Ariane Jungwirth, Architektin, Stadtplanerin, Vorstandsmitglied der ByAK
- Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk, Architektin, Stadtbaurätin, Landeshauptstadt München
- Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender, Bundesstiftung Baukultur
- Daniel Oden, Ministerialdirigent, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
- Gitta Rometsch, Geschäftsführerin, Heuer Dialog GmbH
- Benedikt Sunder-Plassmann, Architekt, Geschäftsführer, Sunder-Plassmann Architekten Stadtplaner BDA GmbH
- Ulrike Wittmann-Brand, Stadtbaurätin, Stadt Ingolstadt, Mitglied des Bau- und Planungsausschusses des Bayerischen Städtetags

Die Jury tagt voraussichtlich im Dezember 2024 nicht öffentlich in München. Sie kann mehrere Preisträger auszeichnen und Anerkennungen aussprechen. Die Juryentscheidung ist endgültig und wird schriftlich begründet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden nach der Entscheidung benachrichtigt und der Öffentlichkeit bekanntgegeben.

Preise und Auszeichnungen:

Ausgezeichnet werden die geistigen Urheber (Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekten sowie Stadtplaner) gemeinsam mit der Bauherrschaft und den politisch verantwortlichen Personen. Die Preisträger erhalten eine Urkunde und das ausgezeichnete Objekt wird mit einer Plakette gewürdigt. Der Preis ist nicht dotiert. Zudem besteht die Möglichkeit bei einer Veranstaltung vor Ort, das Projekt einem breiten Publikum zu zeigen und vorzustellen.

Es werden ein Preis für Baukultur sowie bis zu fünf Anerkennungen vergeben. Die Jury hat die Möglichkeit, bei einstimmiger Beschlussfassung, auch weitere Preise bzw. Anerkennungen zu vergeben. Zusätzlich ist die Jury berechtigt, einen Sonderpreis „Orte für gutes Zusammenleben“ zu vergeben. Ziel des Sonderpreises ist es, ein Gebäude, einen öffentlichen Raum, eine soziale oder wirtschaftliche Infrastruktureinrichtung zu prämiieren, das/ der /die durch die Gestaltung einen soziokulturellen oder kooperativen Mehrwert für die Öffentlichkeit/ die Nutzer darstellt.

Der Preis für Baukultur der Metropolregion München wird voraussichtlich im März/April 2025 in München verliehen. Mit der Preisverleihung wird zeitgleich eine Wanderausstellung eröffnet.

Einzureichende Unterlagen:

Für die Jurysitzung, die Wanderausstellung und geplante Veröffentlichungen sind folgende Dateien einzureichen:

1. Präsentationsblätter:

Für die Einreichung ist eine ausreichende Dokumentation des Vorschlags erforderlich (Gemischt genutzte Quartiere: mind. Darstellung der städtebaulichen Einbindung, Ziele und Absichten, reproduktionsfähiger Lageplan, ggf. reproduktionsfähige Typengrundrisse und Systemschnitte, reproduktionsfähige Fotos). Das Projekt ist auf max. 4 Blättern im Querformat A3 (297 x 420 mm) zu präsentieren. Die Unterlagen sind ausschließlich digital, im pdf-Format (max. Datengröße insges. 10 MB) einzureichen.

2. Verwendete Pläne und Bildmaterial:

Alle und ausschließlich die in den Präsentationsblättern enthaltenen Pläne und Bilder sind wie folgt digital einzureichen:

- Einzelbild-Dateien im Format JPG, TIFF oder BMP, Auflösung 300 dpi, mit Angabe der jeweiligen Bildrechte, die dem Auslober für die Nutzung zur Verfügung gestellt werden müssen
- Pläne im Format EPS und JPG oder PDF, Auflösung 300 dpi, mit Angabe der Bildrechte, die dem Auslober für die Nutzung zur Verfügung gestellt werden müssen

3. Datenblatt mit Urhebererklärung und Erklärung über Nutzung und Veröffentlichung der eingereichten Unterlagen

Das Datenblatt (Anlage) ist vollständig ausgefüllt und unterzeichnet in Papierform im Original sowie digital im pdf-Format einzureichen.

Im Datenblatt enthalten und von den Teilnehmern zu unterzeichnen ist eine Urhebererklärung als auch eine verbindliche Erklärung gegenüber des EMM e.V., dass die Nutzung und Veröffentlichung der eingereichten Unterlagen für den Baukulturpreis möglich und frei von Rechten Dritter sind. Zur Wahrung des Urheberrechts von Dritten ist der/sind die Name/n z. B. des/der Fotografen anzugeben.

Sollten die eingereichten Unterlagen den Vorgaben nicht entsprechen, behält sich die Jury vor, das eingereichte Projekt auszuschließen.

Teilnahmebedingungen:

Es können ausschließlich in der Metropolregion München (vgl. Liste/ Karte der Landkreise und kreisfreien Städte in der Anlage) realisierte Quartiere eingereicht werden, deren städtebaulichen Ziele im Wesentlichen zwischen dem 1. Januar 2019 und dem 31. Oktober 2024 fertiggestellt und die noch nicht im Rahmen des Preises für Baukultur prämiert wurden.

Voraussetzung ist die Planung des Quartiers durch Architekten, Landschafts- bzw. Innenarchitekten oder Stadtplaner.

Zur Einreichung berechtigt sind Architekten, Landschafts- und Innenarchitekten, Stadtplaner, Ingenieure, Bauherren, Projektentwickler sowie Städte und Gemeinden, wobei vor Einreichung das Einvernehmen aller Beteiligten herzustellen ist.

Abgabe / Einsendeschluss:

Die geforderten Unterlagen sind bis spätestens 07.11.2024 (Eingangsstempel) kostenfrei für den Empfänger bei der untenstehenden Adresse einzureichen.

Das Datenblatt mit Urheber-, Nutzungs- und Veröffentlichungserklärung ist sowohl im Original unterzeichnet in Papierform als auch digital auf einem Datenträger (CD oder USB-Stick), der zudem die digitalen Präsentationsblätter und das verwendete Bildmaterial und Pläne enthält, einzureichen unter:

Europäische Metropolregion München e.V.
Kardinal-Döpfner-Str. 8
80333 München
Deutschland

Bei organisatorischen Rückfragen:
Iris Beck, Dipl.-Geogr., Projektmanagerin
Tel.: +49(0)89-452 056 0-11
Fax: +49(0)89-452 056 0-20
E-Mail: i.beck@metropolregion-muenchen.eu